

Carolin van Nahl

Bachelor Thesis

Chancen und Möglichkeiten von Modellvorhaben nach dem Pflegerweiterentwicklungsgesetz – Erstellung einer Unterrichtseinheit zum Thema Infusionstherapie

Ausgangssituation und Fragestellung

Einen Kernbereich pflegerischer Tätigkeiten stellt die Infusionstherapie dar. Obwohl der Umgang mit Venenkathetern und die Infusionstherapie zu den Kernaufgaben einer examinierten Pflegekraft gehören, wird diesen Inhalten in der pflegerischen Ausbildung derzeit kaum Beachtung geschenkt. Krankenpflegeschüler erlangen lediglich marginale theoretische und praktische Kenntnisse, um den Umgang mit Infusionen und Venenkathetern zu erlernen.

Paradoxerweise wird jedoch das ab dem ersten Tag als examinierte Pflegekraft genau das von Jungexamierten erwartet. Anstatt die benannten Inhalte in der Ausbildung in einem gesicherten Umfeld und fachlich korrekt zu erlernen, werden die Schüler vor allem in der praktischen Anwendungsweise in Gänze während der Ausbildung von der Infusionstherapie fern gehalten.

Bachelor Thesis

Zu Beginn befasst sich die Bachelor Thesis mit den rechtlichen Gegebenheiten. Das Pflegerweiterentwicklungsgesetz und die daraus hervorgegangene Heilkundeübertragungsrichtlinie werden vorgestellt. Anschließend wird herausgestellt, dass eine Unterrichtseinheit zu dem Thema "Infusionstherapie" im Rahmen von Modellvorhaben realisierbar ist. Zunächst wird beschrieben welche Anforderungen an ein solches Modellvorhaben gestellt werden, um in einem nächsten Schritt eine Unterrichtseinheit zu dem benannten Thema zu entwickeln. Diese Unterrichtseinheit erfüllt einen Teilaspekt der Anforderungen an ein solches Modellvorhaben.

Auswirkungen in der Praxis

Von einer examinierten Pflegekraft wird bereits beim Berufseinstieg der richtige Umgang mit Infusionen erwartet. Durch die Einführung einer Unterrichtseinheit zu diesem Thema kann nicht nur ein sicherer und fachlich korrekter Umgang gewährleistet, sondern ebenfalls die Fehlerquote gesenkt und die Patientensicherheit gesteigert werden. Die Übertragung heilkundlicher Tätigkeiten findet erstmalig Einzug in die Praxis und erweitert die Pflegeausbildung um einen elementaren Teil.

Die Ausarbeitungen dieser Thesis können dazu beitragen, das Bild des Pflegeberufes gesellschaftlich zu verändern und von dem Bild der Pflege als "Handlanger des Arztes" loszulösen. Gleichmaßen bildet die Ausübung der Kompetenzerweiterung eine essentielle Argumentationsgrundlage für die so dringend geforderten monetären Anreize, die vielseitig verlangt werden, um den Pflegeberuf attraktiver zu machen.